

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 19

Artikel: Ja, so ist's!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1883.

IX. Jahrgang N° 19.

12. Mai.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Röthli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Priese und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Ja, so ist's!

Täglich durch die mächt'gen Pforten drängten Hunderte und Hundert,
Haben stillen Sinn's die Arbeit uns'r kleinen Schweiz bewundert.
Nichts war zu gering, zu nichtig, Alles mussten sie beschauen,
Um darauf ihr eigen Urtheil überzeugend aufzubauen.
Und sie zogen fort zufrieden und sie haben es verbreitet,
Welch ein Geist des ernsten Fleisses durch das grosse Ganze schreitet.
Wie der Glanz und wie der Schimmer neben schlchten Arbeitsdingen,
Wie das Schmucke mit dem Nöth'gen sich zum schönen Bilde zwingen.
Wie sie überall zu finden in gewaltigen Serien,
Die Vertreter all der grossen weltberühmten Industrien.
Wie der Reiz des schönen Landes bildet einen schmucken Rahmen
Und wie reich des Lenzes Blüthen Alles zu verschönern kamen.
Nicht des Lob's genug zu sagen wissen sie und zu erzählen,
Ob sie auch des Bildes Mängel keineswegs sich verhehlen.
Nur das Eine will sie wundern, passt nicht zu der Noblesse,
All die magere Besprechung dieses Werks durch uns're Presse.
Wenn doch sonst im fernsten Lande eine Königin beim Jagen
Hinfiel, müssen wir Depeschen, wie's ihr geht, mondlang ertragen.
Und wenn wo ein Fürstchen abstäubt seinen Schmuck und seinen Nickel,
Gibt es einen ellenlangen und ergebensten Artikel.
Aber wenn „das Volk will tagen“, seine Kraft will überschauen.
Darf man dann ein solch Ereigniss grös'srer Schrift nicht anvertrauen?
Nein, o Fremdling, Du gehst irre, o, bezähme Deine Triebe:
Denn bescheiden ist die wahre, ächte Vaterlandesliebe!